

## MEDIENMITTEILUNG

### Industrielle KI als Standortfaktor: Made for Germany und HANNOVER MESSE setzen Zeichen für Deutschlands industrielle Zukunft

- **Hochrangiges Panel auf der HANNOVER MESSE mit Bundeskanzler Friedrich Merz sowie Vertretern von Airbus, Deutsche Telekom, Siemens, SAP und Isar Aerospace**
- **Siemens, SAP und Deutsche Telekom legen erstmals gemeinsamen „Industrial AI Pledge“ ab und stellen industrielle KI ins Zentrum der europäischen Industriepolitik**

Hannover, 20. April 2026 – Die Initiative Made for Germany wird heute gemeinsam mit der HANNOVER MESSE eine industriepolitische Veranstaltung zur Industriellen Künstlichen Intelligenz ausrichten.

Auf der Hauptbühne werden Bundeskanzler Friedrich Merz sowie Roland Busch (Siemens), Tim Höttges (Deutsche Telekom), Sabine Klauke (Airbus), Christian Klein (SAP) und Daniel Metzler (Isar Aerospace) die industrielle Zukunft Deutschlands diskutieren. Die Teilnehmer eint die Überzeugung, dass Deutschland die nächste industrielle Revolution anführen muss – indem KI in die breite industrielle Anwendung skaliert wird, aufbauend auf den Stärken deutscher Unternehmen in Automatisierung, Maschinenbau, industrieller Software und Systemintegration, und in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern. Damit rückt Industrielle KI erstmals ins Zentrum einer gemeinsamen industriepolitischen Standortbestimmung auf europäischer Ebene. Die Panel-Diskussion wird heute von 11:00 Uhr – 12:00 Uhr live übertragen: [Link](#).

Wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung wird der gemeinsame „Industrial AI Pledge“ von Siemens, SAP und Deutsche Telekom. Die Vorstandsvorsitzenden der drei Unternehmen werden darin konkret skizzieren, wie Deutschland die Führungsrolle in der KI-gestützten Industrie übernehmen kann – und welche Schritte dafür notwendig sind. Die Ambition von Made for Germany ist klar: Deutschland wird die nächste industrielle Revolution anführen. Die Initiative schafft dafür die Infrastruktur und Anwendungen, um Industriedaten mit künstlicher Intelligenz in einen dauerhaften Wettbewerbsvorteil zu verwandeln.

„Industrielle KI ist kein Zukunftsversprechen, sondern ein Standortfaktor“, sagt Roland Busch, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. „Deutschland kann hier wieder Standards setzen. Made for Germany will dafür gemeinsam mit der Politik Tempo machen. Entscheidend sind Mut, Geschwindigkeit und Zusammenarbeit. Wenn Menschen, Unternehmen und Politik an einem Strang ziehen, kann Deutschland wieder führen – und zeigen: Industrielle Zukunft ist made in Germany.“

„Die ganze Welt spricht über KI. Aber ohne Infrastruktur ist selbst KI sprachlos. Darum investieren wir in sichere Netze, souveräne Rechenzentren und KI-Rechenpower. Wo KI und Souveränität zusammenkommen, entsteht Profit. Deutschland hat alle Voraussetzungen dafür. Eine starke industrielle Basis, Ingenieurskunst und die Fähigkeit, Produktion mit neuesten Technologien zu verbinden. Wenn wir das konsequent tun, wird Deutschland nicht nur mit den anderen mithalten. Wir werden vorne mitspielen“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG.

„KI sichert Deutschlands industrielle Zukunft und verteidigt unsere technologische Spitzenposition. In der Luftfahrt ist die unternehmensübergreifende Vernetzung das Fundament, um unsere hochkomplexe Branche mithilfe von KI zu optimieren. Gehen wir hier mutig voran, wird ‚AI made in Europe‘ zum Turbo für unsere Souveränität und Produktivität“, sagte Sabine Klauke, Executive Vice President Digitale Transformation bei Airbus.

„Industrielle KI wird zum Wettbewerbsfaktor, wenn sie direkt in der Wertschöpfung wirkt“, sagt Christian Klein, Vorstandsvorsitzender der SAP SE. „Deutschland hat die industrielle Stärke und den Datenschatz, um hier führend zu sein. Entscheidend sind jetzt Umsetzungskraft, gemeinsame Standards und Geschwindigkeit, damit aus Potenzial messbarer Geschäftswert entsteht.“

„Die nächste industrielle Revolution entsteht dort, wo wir über das heute Mögliche hinausdenken. Der Weltraum wird zur Plattform dieser Entwicklung – und KI zu ihrem Motor. Wenn Deutschland jetzt den Zugang schafft, können wir diese neue Ära nicht nur nutzen, sondern anführen“, sagte Daniel Metzler, Mitgründer und CEO von Isar Aerospace.

Made for Germany weist mit dieser Veranstaltung auf das enorme und noch weitgehend ungenutzte Potenzial Deutschlands im Bereich der industriellen KI hin, das als strategischer Hebel eingesetzt werden kann. Mit einer der stärksten Industrien der Welt, hochqualifizierten Fachkräften und einer einzigartigen Dichte an globalen Konzernen sowie mittelständischen Weltmarktführern sind die Voraussetzungen vorhanden, um Industriedaten als dauerhaften Wettbewerbsvorteil zu nutzen.

#### **Kontakt:**

##### **Airbus**

Heiko Stolzke  
+49 (0) 40 74 37 30 16  
heiko.stolzke@airbus.com

##### **Deutsche Telekom**

Kathrin Langkamp  
+ 49 170 2444095  
media@telekom.de

##### **SAP**

Dana Rösiger  
+49 6227 7 63900  
dana.roesiger@sap.com

##### **Siemens**

Richard Speich  
+49 173 1758319  
richard.speich@siemens.com

##### **Isar Aerospace**

Franziska Kegel  
press@isaraerospace.com

Bitte wenden Sie sich an [M4G@fgsglobal.com](mailto:M4G@fgsglobal.com) für allgemeine Medienanfragen zur Initiative Made for Germany.

#### **Über Made for Germany**

Made for Germany ist eine branchenübergreifende Initiative, in der sich 129 führende Unternehmen und Investoren für eine starke, erfolgreiche und zukunftsfähige Wirtschaft in Deutschland zusammenschließen. Die Initiative verfolgt das Ziel, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenzubringen, um das Vertrauen in Deutschland als Wirtschaftsstandort zu stärken, gezielt Investitionen anzuziehen und die Binnennachfrage anzukurbeln, um so nachhaltige Perspektiven für kommende Generationen zu schaffen.

Die aktuellen Mitglieder sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.madeforgermany.net](http://www.madeforgermany.net).

McKinsey & Company ist Knowledge Partner und stellt Expertise sowie objektive Analysen zur Verfügung, um Entscheidungsprozesse zu erleichtern. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen sind ausschließlich der Initiative zuzuschreiben.